

MONITORING KINDERGESUNDHEIT FÜR DEN LANDKREIS GIEßEN

Prof. Dr. sc. Uta Meier-Gräwe
Christina Bräutigam, M.Sc.

Sozialausschuss des Landkreises Gießen
1. März 2017

KINDERGESUNDHEITSMONITORING BISHER

- 1. Bericht wurde 2014 im Sozialausschuss vorgestellt, enthielt Daten von 2005 bis 2012
- seit dem
 - Vorstellung des 1. Berichts im Kreisausländerbeirat
 - Gründung einer Arbeitsgruppe
 - Diskussion über Rezeption des 1. Berichts
 - Weiterentwicklung der Indikatorenauswahl
 - Erstellung des 2. Berichts in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe

KRITIK AM 1. BERICHT

- eingebrachte Kernpunkte durch den Kreisausländerbeirat
 - Deutschkenntnisse von Kindern und Müttern werden nur erhoben, sofern ein Migrationshintergrund vorhanden ist → hier müssten alle Kinder erfasst werden
 - keine klare und akzeptable Definition von „Migrationshintergrund“ in den Hessischen Vorgaben zur Untersuchung → Merkmal sollte nicht zur Auswertung herangezogen werden
- Kritikpunkte wurde in der AG diskutiert und einvernehmliche Lösungen gefunden

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER 1. BERICHT

- Streichung der Indikatoren
 - Migrationshintergrund (als einzelner Indikator sowie Korrelationen zu anderen Indikatoren)
 - Deutschkenntnisse des Kindes
 - Deutschkenntnisse der Mutter
- Auswertung neuer Indikatoren
 - Sprachauffälligkeiten
 - Familiensprache
- Verzicht auf den Indikator Zeitlicher Mehraufwand

ZIELE DES MONITORINGS

- Beobachtung gesundheitlicher Risiken und der konkreten Versorgung der Zielgruppe im Sozialraum
- Veränderungen und Trends im Gesundheitszustand erkennen
- Analyse gesundheitspolitischer Maßnahmen
- Information der Politik, lokaler Akteure im Gesundheits- und Bildungswesen sowie der Öffentlichkeit
- Aufzeigen von Interventionsbedarf und Präventionspotentialen

DATENQUELLEN

- Schuleingangsuntersuchung
- Jugendzahnärztliche Reihenuntersuchung
- Auswertung
 - der Durchschnittswerte für den gesamten Landkreis
 - nach Grundschulen und Gemeinden im Landkreis
 - nach Stadtteilen in der Stadt Gießen

INDIKATOREN

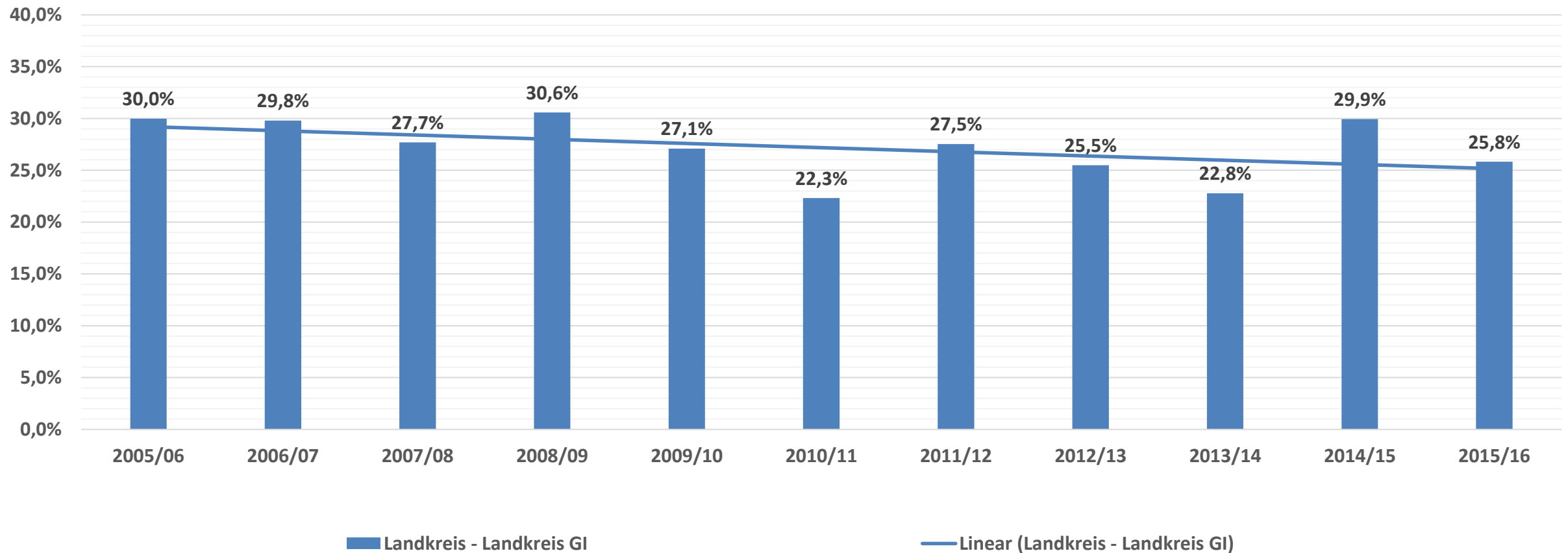
- Karies (2005-2015)
- Übergewicht (2005-2015)
- Adipositas (2005-2015)
- Psychosoziale Risikofaktoren (2009-2015)
- Sprachauffälligkeiten (2011-2015)
- Familiensprache (2009-2015)

ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Karies (27.2% - minus 0.2%)
 - Tendenz über die letzten zehn Jahre: deutlich sinkend, um ca. 5%
- Entwicklungen 2013-2015
 - starke Schwankungen, keine stringente Fortführung des Trends
 - sowohl hohe als auch niedrige Werte in diesem Zeitraum
- Entwicklung ist nicht in allen Kommunen gleich
- Empfehlung: Ursache-Wirkungsanalyse durchführen

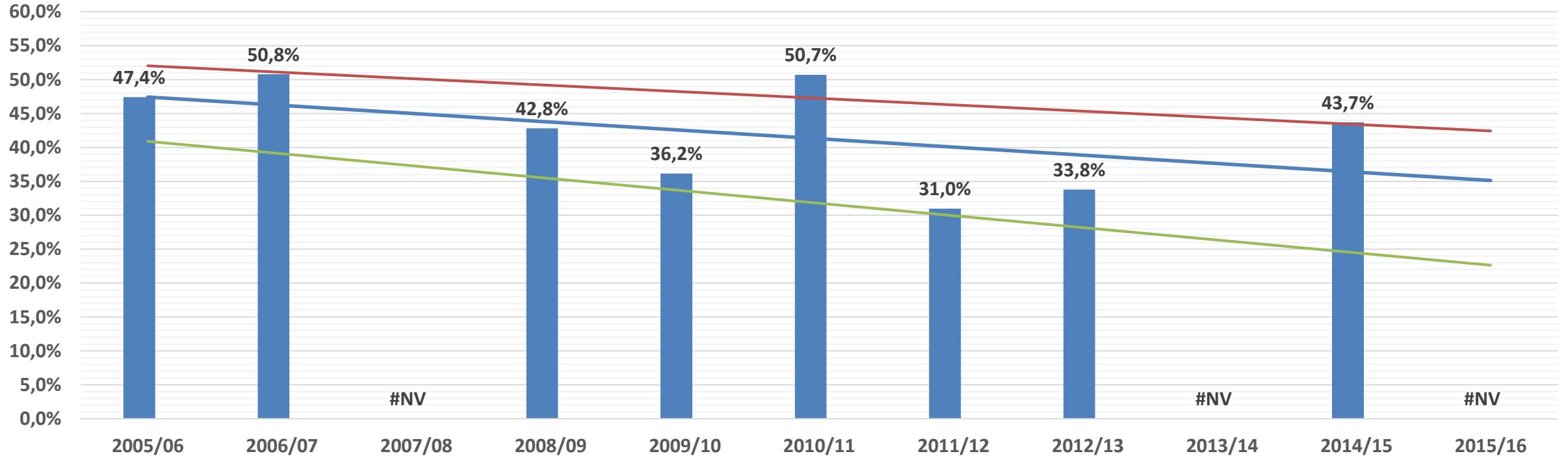
ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Karies – Durchschnittswerte im Landkreis



ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

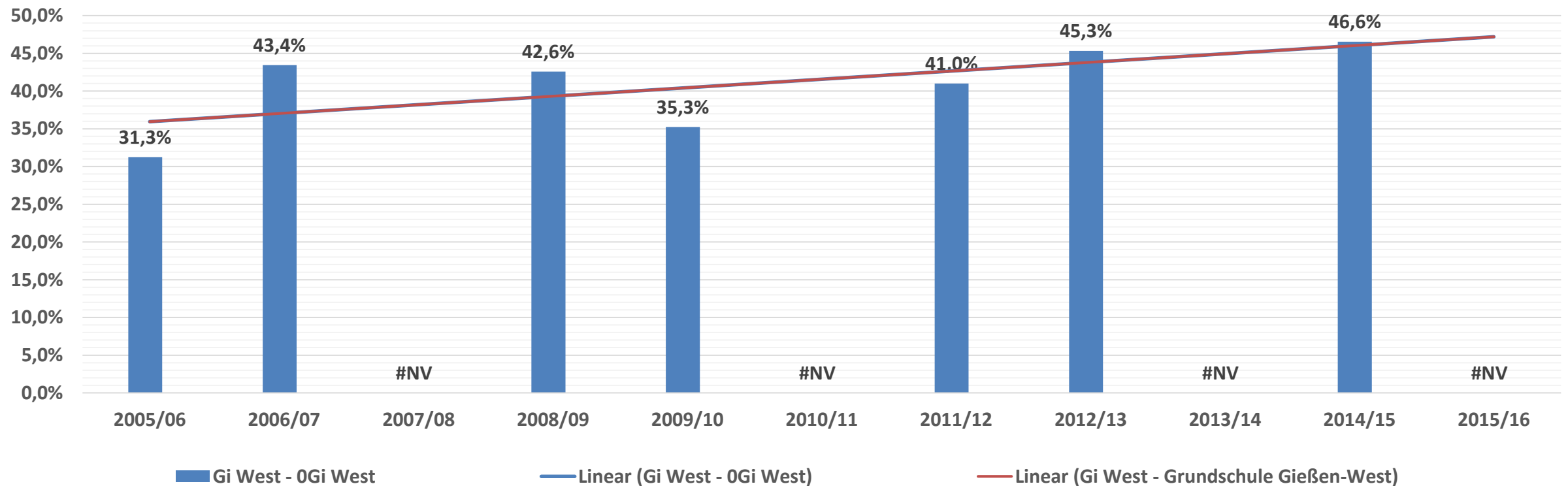
•Karies – Werte für Gießen Innenstadt



■ Gi Innenstadt - 0Gi Innenstadt — Linear (Gi Innenstadt - 0Gi Innenstadt) — Linear (Gi Innenstadt - Georg-Büchner-Schule) — Linear (Gi Innenstadt - Goetheschule Gießen)

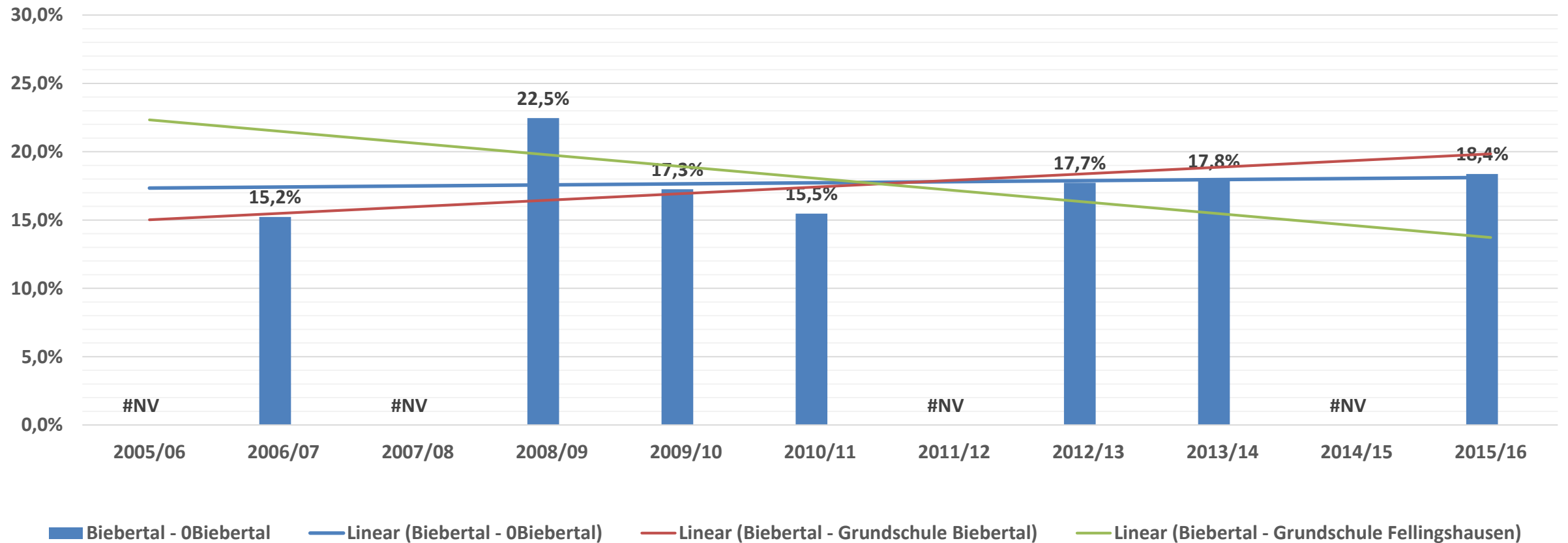
ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

•Karies – Werte für Gießen West



ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

•Karies – Werte für Biebertal

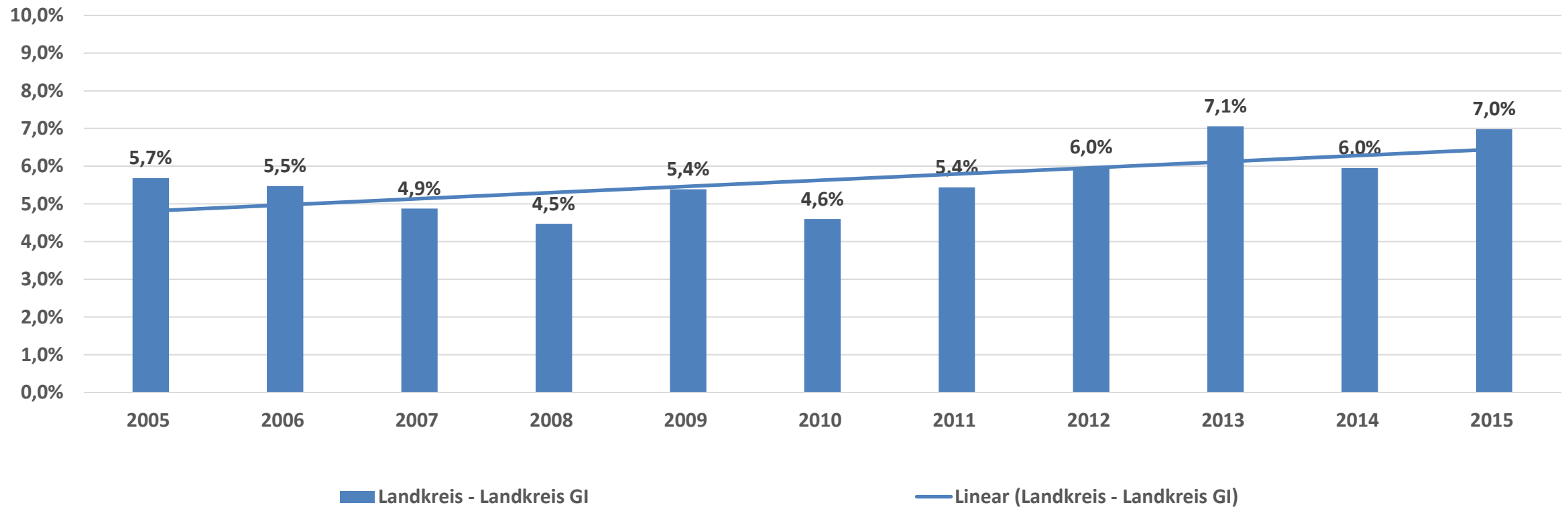


ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Übergewicht (5.6% - plus 0.4%)
 - Tendenz über die letzten zehn Jahre: steigend, vor allem durch die Entwicklung in den letzten drei Jahren
- Durchschnittswerte
 - 2005-2012: 5.2%
 - 2013-2015: 6.7%

ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Übergewicht – Durchschnittswerte im Landkreis

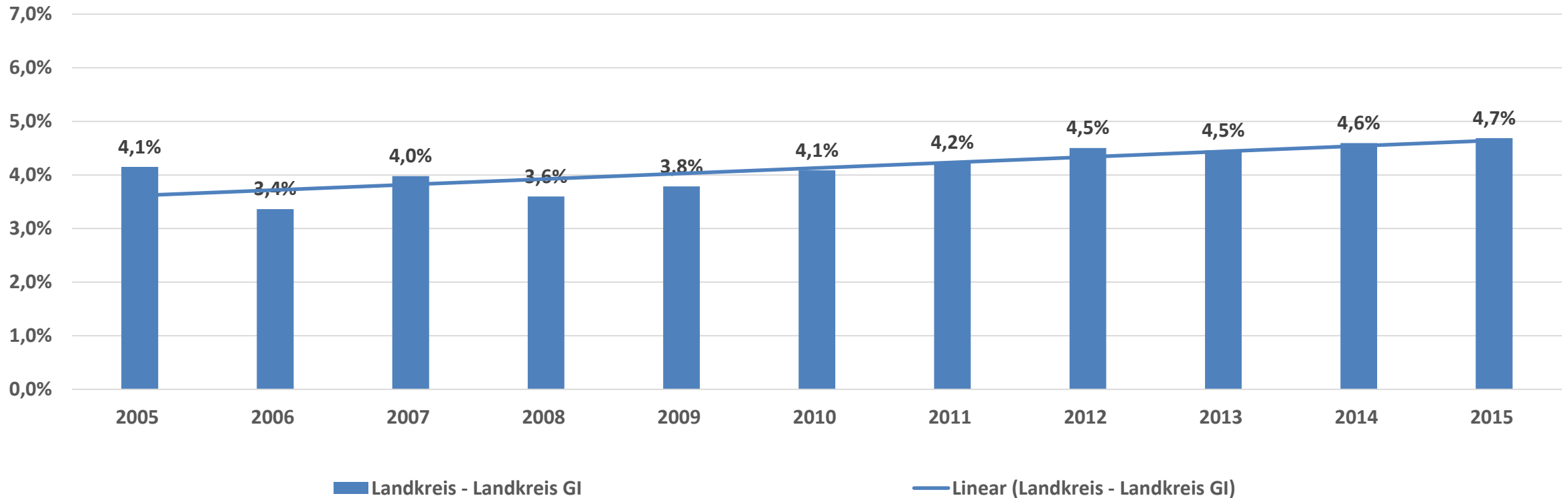


ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Adipositas (4.1% - plus 0.1%)
 - leicht ansteigende Tendenz wird bestätigt und fortgeführt
- Durchschnittswerte
 - 2005-2012: 4.0%
 - 2013-2015: 4.6%

ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Adipositas – Durchschnittswerte im Landkreis

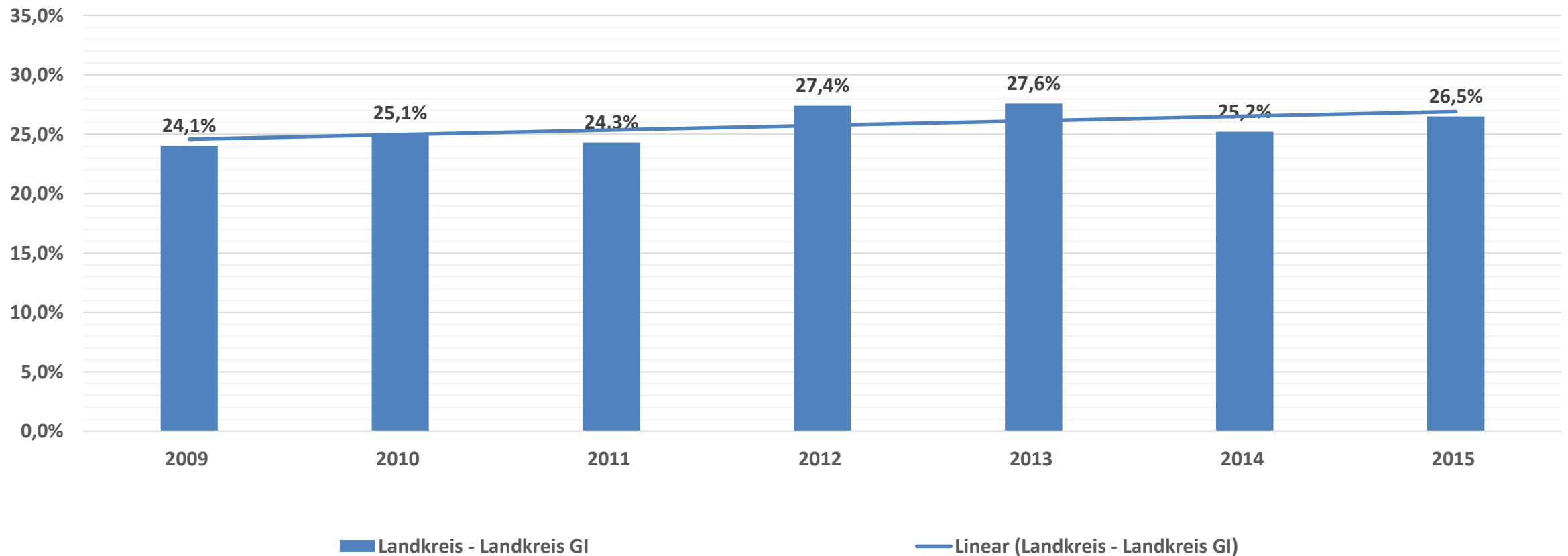


ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Psychosoziale Risikofaktoren (25.7% - plus 0.5%)
 - leicht ansteigende Tendenz wird bestätigt und fortgeführt
- Durchschnittswerte
 - 2005-2012: 25.2%
 - 2013-2015: 26.4%

ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Psychosoziale Risikofaktoren – Durchschnittswerte im Landkreis

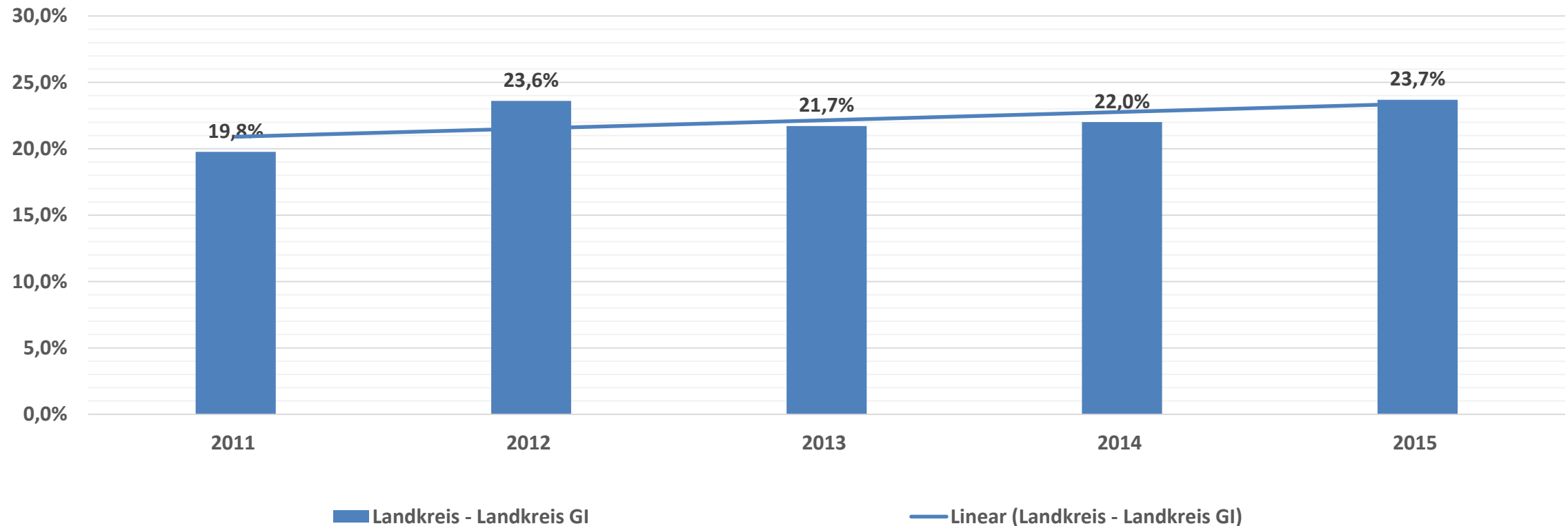


ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Sprachauffälligkeiten (22.1%)
 - neues Item, welches Sprachentwicklung *aller* Kinder berücksichtigt
 - leicht ansteigende Tendenz, weitere Beobachtung über die nächsten Jahr nötig
- Kommunen mit hohem Anteil an Kindern mit Sprachauffälligkeiten haben teils hohe, teils niedrige Anteile an Kindern mit Familiensprache „deutsch

ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

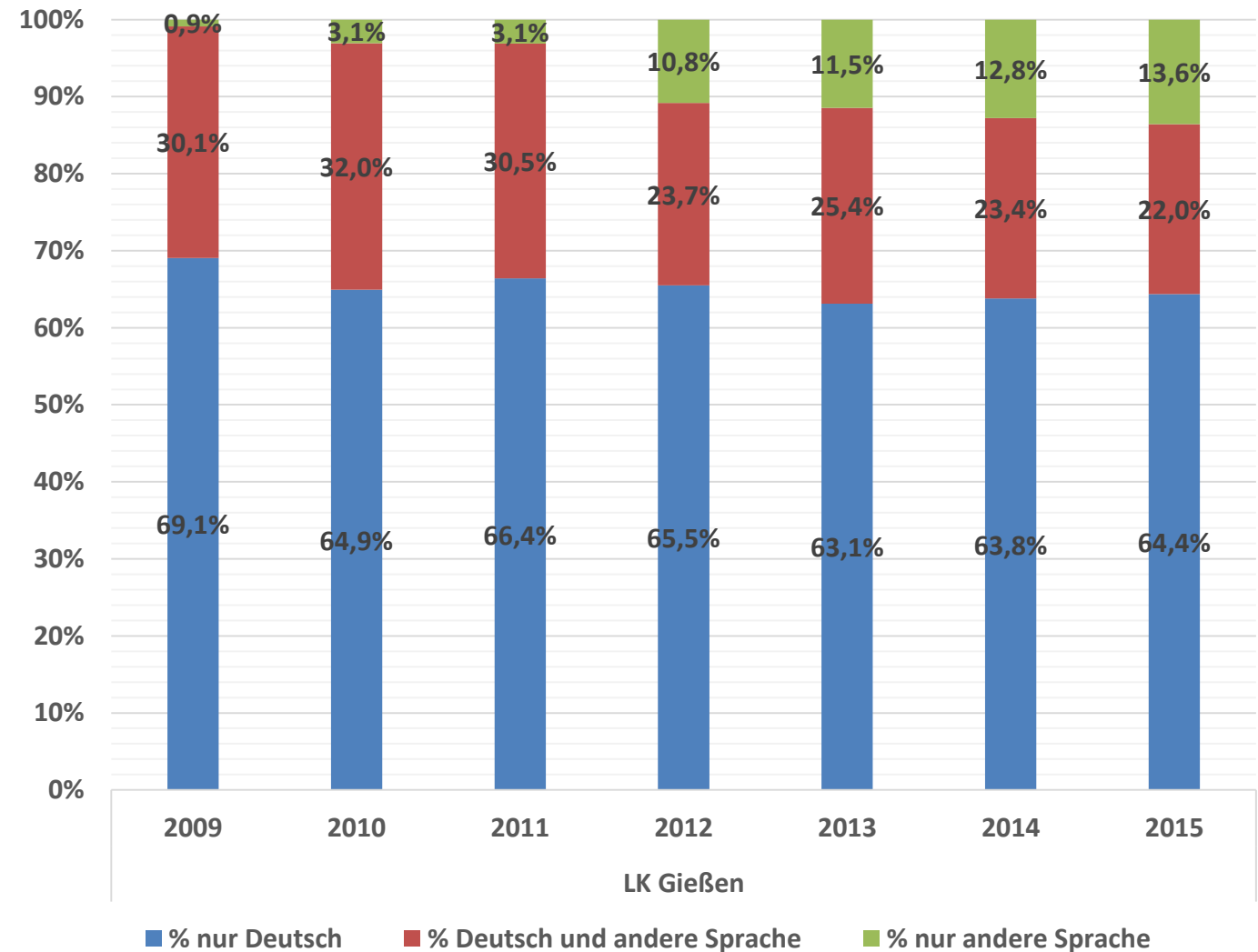
- Sprachauffälligkeiten – Durchschnittswerte im Landkreis



ERGEBNISSE FÜR DEN LK GIEßEN

- Familiensprache

- Steigender Anteil von Kindern, die nur eine andere Sprache als Deutsch als Familiensprache sprechen
- weitere Beobachtung in den nächsten Jahren



EMPFEHLUNGEN

- Bewusster Verzicht auf Empfehlung konkreter Maßnahmen
 - Ableitung von Handlungsbedarfen durch die Experten vor Ort
- Zeitlicher Mehraufwand: Wiederaufnahme des Items, wenn vergleichbare Daten vorliegen
- Karies:
 - sinkende Tendenz, aber wellenartige Entwicklung in den letzten Jahren → Ursache-Wirkungsanalyse
 - Einbezug der AG Zahngesundheit → kleinräumig Zusammenhänge zwischen Präventionsprogrammen und Kariesprävalenz analysieren

EMPFEHLUNGEN

- Fachtag zum Thema Kindergesundheit, um Ergebnisse von Experten aus dem Landkreis bzw. den Kommunen zu diskutieren, ggf. Schwerpunkt Zahngesundheit
- Weiterhin Begleitung des Kindergesundheitsmonitorings durch Arbeitsgruppe, um eigene Arbeit kritisch zu hinterfragen